

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 160.

Dienstag, den 9. Juni 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 9. Juni.

— J. Maj. die Königin Amalie und Ihre k. H. die Prinzessin Sophie besuchten gestern das auf der Brühl'schen Terrasse ausgestellte, auf Ihren Wunsch noch bis heute Mittag unverpackt gebliebene große Lessing'sche Historienbild „Fuß vor dem Scheiterhaufen“. Gleichzeitig nahmen auch Höchstselben das nebenan ausgestellte Bild von Aug. Kiebel in Rom: „Badende Mädchen“ in Augenschein.

— Die Veranstalter der im Palais des Königl. Großen Gartens in diesen Tagen zu Stande gebrachten Ausstellung verlosbarer Gegenstände hatten gestern Mittag halb 1 Uhr die Ehre, Ihre Maj. die Königin Amalie mit Ihren königl. Hoheiten der Frau Kronprinzessin und Prinzessin Sophie und später Ihre Maj. die Königin Marie ehrfurchtsvoll zu begrüßen. Ein concertirendes Musikchor empfing die ankommenden hohen Herrschaften.

— Die Generalversicherungssumme aller bei der Königl. Landesimmobilienversicherungsanstalt versicherten Gebäude und Gegenstände betrug am letzten December 1862 320,542,037 1/2 Thaler.

— Von den Portraits deutscher Tonmeister, welche von Herrn Maler Sachse gemalt, die Orchesternische des Saales auf dem Bade schmücken, sind sechs nach den trefflichen Kupferstichen gearbeitet, welche in der schönen und empfehlenswerthen bei Breitkopf und Härtel in Leipzig 1850 bis 1861 in zehn Lieferungen erschienenen Sammlung „Bildnisse berühmter Deutschen“ enthalten sind. Die Stiche sind von L. Sichling nach Originalgemälden gefertigt, Händel nach Hudson, Bach nach dem in der Leipziger Thomasschule befindlichen Bilde von Hausmann, Gluck nach Duplessis, Haydn nach Köstler, Mozart nach Tischbein, Beethoven nach einem in Leipzig im Privatbesitz befindlichen Bilde von Waldmüller.

— Die beiden Chinesen, welche sich seit vorgestern hier produciren, stammen direct aus dem Lande der Röpfe und wenn ihre Namen Arr-Hes und Sam-Ung gelesen werden, wird wohl Niemand zweifeln, daß es leibhaftige Chinesen sind. Ihrer jugend goldene Zeit verlebten sie in dem noch ziemlich unbekanntem Reich der Mitte, hier trieben sie auch ihre Studien, die in nichts Geringerem bestanden, als in der gründlichsten Erlernung der Gymnastik, Zauberkunst, Jongleurie und Messerwerfen. So ausgerüstet mit manch seltsamen Kenntnissen und Fertigkeiten verließen sie ihr Vaterland und ihren großbeopften Kaiser, wahrscheinlich aus Furcht vor der graulichen Rebellenarmee — sie reisten nach der alten Europa um dieser Dame ein Stück Chinesischen Lebens vorzuführen. Ihr erstes Auftreten in London erregte das fabelhafteste Interesse in jener Stadt — mehr noch als die japanesische Gesandtheit in dem jetzt abgeordnetenhauslosen Berlin — und es kam zum ersten Male in London vor, daß zwei Chinesen die Löwen des Tages wurden. Selter ging die Reise der beopften Künstler nach dem Festlande und überall ernteten sie reichsten Beifall. Im Circus Reng in Wien machten sie noch vor kurzem großes Aufsehen

und der Wiener erzählte Abends auf der Kneipe seinen aufhorchenden Kneipgefellern: „Diese Chinesen hob'n mir holt g'falle, böß sind Sixelerle, die müßt ihr euch anschau'n, ihr werdet holt euch wundern.“ Ähnliche Aeußerungen hörten wir auch im Publikum nach ihrem ersten Auftreten am Sonntag. Man sehe und staune!

— Im Laufe dieses Monats sind es 50 Jahre, daß die königlich Preussische Hofschauspielerin Frau Dr. Charlotte Birck-Pfeiffer als darstellende Künstlerin, und 40 Jahre, daß sie als Schriftstellerin thätig ist. Von der Mehrzahl größerer deutscher Bühnen werden zu diesem seltenen Doppel-Jubelfeste Kundgebungen wohlverdienter Anerkennung vorbereitet. Am Berliner Hoftheater findet zur Feier desselben am 13. Juni eine Aufführung der „Grille“ unter Mitwirkung der Verfasserin statt. Am hiesigen Hoftheater wird am nämlichen Tage zu Ehren der letzteren deren 5-actiges Original-Schauspiel „Rubens in Madrid“ gegeben werden, worin Herr Emil Deorient in einer seiner beliebtesten Rollen, als Rubens, den diesmaligen Cylus derselben beschließen wird. Glaubwürdigen Bernehmen nach soll seitens der k. Generaldirection, der Beamten und Mitglieder der k. Sächs. mus. Kapelle und des Hoftheaters der geschätzten Darstellerin und Schriftstellerin außerdem eine, vom Herrn Hoftheatercassirer Herrn Schroth künstlerisch ausgeführte Adresse, als Ausdruck der Anerkennung und Theilnahme, am 13. Juni zugestellt werden.

— Die Brände mehren sich grauenhaft, es vergeht fast keine Nacht, wo nicht in der Provinz irgend ein Ort von einem Brandunglück heimgesucht wird. So sind am 31. v. M. Abends die sämtlichen zum Bauergute des Gemeindevorstands Johann Friedrich Schmidt in Turchau bei Zittau gehörigen Baulichkeiten bis auf die massiven, übrigens ganz durchglühten Umfassungsmauern unter Umständen total abgebrannt, welche böswillige Brandstiftung fast zweifellos erscheinen lassen. Es sind ein Hund und viele Tauben mit verbrannt. — In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. ist das zu dem Bauergute Joh Gottl. Domsge's in Zeisholz bei Königsbrück gehörige Stallgebäude bis auf die Umfassungsmauern und die Dachtragbalken niedergebrannt, wo man ebenfalls Brandstiftung vermutet. — Ein gleiches Unheil traf am 4. d. M. das den Brode'schen Kindern gehörige Wohnhaus in Burschwitz, wo zwei Kinder von 2 und 4 Jahren Brandwunden empfingen und später an denselben dem Tode erlagen. Verwahrlosung soll hier die Ursache des Brandes sein. — Gleichzeitig wurde zu Zeulentoda das Haus eines Fuhrmanns von den Flammen ergriffen und in Asche gelegt, wobei ein Postillon beim Herausführen der Pferde einen so argen Schlag vor den Kopf erhielt, daß er eine lebensgefährliche Verletzung davontrug. — Auch zu Callenberg bei Schirgiswalde wütheten am Freitag Abend die Flammen. Es lam das Feuer Abends kurz vor 10 Uhr bei dem Häusler Moritz heraus, durch welches die den Häuslern Biesche, Neumann jun., Hander, Förster, Michall und Keller gehörigen Gebäude, sowie das Bernstein'sche Erdgericht und Scheune der Einsäherung